

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: JHA/01/2005
Gremium: Jugendhilfeausschuss
Tag: Dienstag, 11.01.2005
Ort: Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201
Beginn: 16:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung 2005 - 2007
2. Lesung
Vorlage: 0881/2004
3. Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe
- Umsetzung des SGB II in Hagen- (Mündlicher Bericht)
4. Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gem. § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

1. Mitteilungen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Strüwer begrüßt die Ausschussmitglieder, wünscht ein frohes neues Jahr und dankt allen Beteiligten für ihr Engagement im Rahmen der Spendensammlung für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien.

Frau Nowicki und Herr Feldhaus werden durch den Vorsitzenden vereidigt.

Herr Reinke weist auf einen Fehler im Rahmen des Protokolls der letzten Sitzung hin. Der dort als Mitteilung an Herrn Reinke aufgeführte Umstand der Inkongruenz von schulischen und politischen Bezirken wurde von Herrn Reinke selbst dargelegt.

Herr Goldbach stellt im Rahmen einer kurzen Übersicht die Auswirkungen des Jugendförderungsgesetzes dar, wobei er insbesondere die Planungssicherheit herausstellt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |
-

Dafür: _____

Dagegen: _____

Enthaltungen: _____

2. Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung 2005 - 2007

2. Lesung Vorlage: 0881/2004

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Dr. Schmidt stellt die Kernpunkte der Tischvorlage dar und weist darauf hin, dass organisatorische und personalwirtschaftliche Optimierungen aufgrund der zeitlichen Abfolge noch nicht berücksichtigt sind. Insbesondere weist Dr. Schmidt darauf hin, dass Einnahmen der Einrichtungen (Spenden) angerechnet werden. Die Abrechnungen sollen von dritter Seite geprüft werden, wobei nach Vorstellungen des ev. Gesamtverbands die kirchliche Verrechnungsstelle beauftragt werden soll. Demgegenüber soll nach Auffassung der Verwaltung ein externer Dritter hiermit betraut werden.

Herr Kruska teilt mit, dass aus seiner Sicht die Differenzfinanzierung aufgrund der nunmehr für ihn neu aufgenommenen Anrechnung von Spenden schwierig ist.

Hinsichtlich der Tischvorlage teilt Herr Kruska den Wunsch mit hinter den letzten Punkt nach dem Wort „Einsparpotentiale“ den Zusatz „der vorstehend genannten Einrichtungen „aufzunehmen. Weiter bittet er um Streichung der Punkte „in den nächsten Wochen“ und „Prüfung“ (1. Punkt auf Seite 2 der Tischvorlage)

Herr Reinke stellt folgendes zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Verhandlungsergebnisse sowie gemäß des in der Dezembersitzung gefassten Beschlusses des Jugendhilfeausschusses einen dezidierten Vertrag über einen zusätzlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 250.000 € an den Gesamtverband der evangelischen Kirche vorzubereiten.

Hierbei ist insbesondere eindeutig und verbindlich zu regeln, dass

1. die Einrichtungen der evangelischen Kirche im gesamten Stadtgebiet Hagen gemäß dem Kindergartenbedarfsplan 2005-2007 weitergeführt werden,
2. keine finanziellen Nachforderungen durch die Träger der evangelischen Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum bis Sommer 2007 gestellt werden,
3. die Vereinbarungen auch die evangelischen Kindertageseinrichtungen in Dahl und Hohenlimburg umfassen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, auf der Basis der in Kürze stattfindenden Stadtteilkonferenzen sowie in Verhandlungen mit dem Gesamtverband der katholischen Kirche ein umfassendes Konzept zur Umsetzung des Kindergartenbedarfsplans zu erarbeiten und bis Mai 2005 vorzulegen.

Im Rahmen der Diskussion des Antrags wird die Problematik der Beschlussfassung für Hohenlimburg und Dahl erörtert, hierbei geht es insbesondere um die Frage der Zuständigkeit. Bezüglich der evangelischen Kindertagesstätten in Hohenlimburg sollen im Rahmen der Regionalkonferenzen gesonderte Beratungen stattfinden.

Nach ausgiebiger Beratung fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Verhandlungsergebnisse sowie gemäß des in der Dezembersitzung gefassten Beschlusses des Jugendhilfeausschusses einen dezidierten Vertrag über einen zusätzlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 250.000 € jährlich an den Gesamtverband der evangelischen Kirche vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmengleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: _____

Dagegen: _____

Enthaltungen: _____

**3. Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe
- Umsetzung des SGB II in Hagen- (Mündlicher Bericht)**

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Steuber stellt den Ablauf der Umsetzung des SGB II in Hagen dar. Er teilt mit, dass das primäre Ziel die Auszahlungen sicherzustellen weitestgehend erreicht worden ist. Er teilt ferner mit, dass im Detail noch Nachbesserungsbedarf besteht (Bescheide, Technikausstattung etc.)

Die ARGE startet mit einem Budget von 32,5 Millionen Euro, davon sind 10,8 Millionen Euro für Personal und Verwaltungsmittel verfügbar und 21,6 Millionen für Eingliederungstitel. Dazu kommen weitere 0,9 Millionen Personal -und Sachkostenbudget durch die Stadt Hagen.

Der Bund beteiligt sich zu 29,1 % an den Unterkunftskosten, diese müssen monatlich gegenüber der Bezirksregierung abgerechnet werden. Offen ist noch die Frage der wechselseitigen Erstattungen bspw. wenn Mitarbeiter der ARGE in städtischen Räumen untergebracht sind und umgekehrt.

Herr Steuber berichtet weiterhin, dass am 30.12.2004 die erste Trägerversammlung stattgefunden hat, in der erste strategische Leitlinien festgelegt wurden. In dieser Trägerversammlung hat es einen städtischen Beschlussantrag gegeben mit dem Ergebnis, dass in den ersten Monaten dieses Jahres nach Leitfäden der Bundesagentur und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit eine Jugendkonferenz in Hagen stattfinden soll.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmgleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: _____

Dagegen: _____

Enthaltungen: _____

4. Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gem. § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Haensel fragt nach einem Sitzungsplan des JHA, dieser wird im sogleich ausgehändigt.

Beschluss:

Ende des öffentlichen Teiles: 17.30 Uhr

C. ANWESENDE

Name	Bemerkungen
Frau Burg-Ahrendt, Claudia	Jugendring
Frau Burghardt, Christa	Kinderschutzbund
Herr Feldhaus, Uwe	
Herr Feldheim, Hagay	Jüd. Kultusgemeinde fehlt
Herr Finkensiep, Michael	
Herr Fischer, Frank c/o Evangelische Jugend	Ev. Jugend fehlt
Herr Gebauer, Michael	Caritas
Herr Haensel, Thomas	Diak. Werk
Herr Halfter, Michael	Landgericht
Herr Kebbekus, Stefan	Stadtelternrat
Herr Levien, Rainer	Bundesagentur für Arbeit
	fehlt
Frau Nowicki, Jutta	Ev. Kirche
Frau Opitz-Hildebrand, Gisela	Schulaufsicht
	Fehlt entschuldigt
Herr Rameswaran, Prasanna	Jugendrat
Frau Schaldach, Jasmin	Jugendrat
	fehlt
Herr Schmidt, Stefan	fehlt
Herr Beigeordneter Dr. Schmidt, Christian	Stadt Hagen
Frau Schulz, Ingrid	Tagesmütterwerk
Herr Schurgacz, Johannes	Kath. Kirche
Herr Steuber, Gerd	Fachbereich Jugend & Soziales
	Stadt Hagen
Herr Zoremsky, Joachim	Polizeipräsidium
	Hagen
Herr Jörg, Wolfgang	SPD
Frau Klos-Eckermann, Sybille	SPD
Herr Schledorn, Jörg	SPD
Frau Kurte, Hildegard	CDU
Herr Reinke, Detlef	CDU
Herr Strüwer, Wilhelm	CDU
Frau Köppen, Karin	GRÜNE
Herr Dücker, Viktor	FDP
Herr Decker, Frank	BfH
Herr Benedict Bartsch	Vertretung Jasmin Schaldach
Herr Raphael Gehrman	Vertretung Frank Fischer
Herr Eckhard Kothe	Fachbereich
Frau Renate Haack	Fachbereich
Herr Jürgen Machatschek	Fachbereich
Herr Dr. Thomas Brauers	Fachbereich
Herr Reinhard Goldbach	Fachbereich
Herr Kruska	ev. Kirche

gez. Strüwer

Vorsitzende/r

Schritfführer/in